

Wipf nutzt SBTi zur dauerhaften Senkung von Treibhausgas-Emissionen

Mehr über SBTi:



Klimaschutz geht alle an. Gerade Unternehmen sollten hier mit gutem Beispiel vorangehen. Für die Wipf AG sind Umweltschutz und ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen schon lange selbstverständlich. Das unternehmerische Engagement zeigt sich nun auch in der Teilnahme an der Science Based Targets Initiative. Dieser Zusammenschluss verschiedener Organisationen gibt Reduktionsziele für Emissionen in Unternehmen vor, um so die Vorgaben des Pariser Klima Abkommens zu erreichen: eine Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C.

Um Treibhausgas (THG)-Emissionen zu reduzieren, wurden von SBTi wissenschaftlich fundierte Klimaziele definiert. Spezielle Methoden und Kriterien helfen Unternehmen bei der Umsetzung und Validierung ihrer Unternehmensziele. Abhängig von der jeweiligen Unternehmensgrösse können so individuelle Kennzahlen ermittelt werden. Diese bilden die Basis für alle weiteren Massnahmen zur Emissionsreduzierung.

Mittelfristig definierte Ziele

Die in Scope 1-3 ermittelten Kennzahlen bilden die Basis für alle Ziele, die in maximal 15 Jahren erreicht werden müssen. In den Zielumfang werden alle wichtigen Tätigkeiten und Emissionen einbezogen, bislang schon erreichte Reduktionen allerdings nicht. Auch Kompensationen zählen nicht, Ökostrom wird jedoch berücksichtigt.

Status Quo

Im Sommer 2022 hatte Wipf die unternehmensrelevanten Scope 1 und 2-Kategorien festgestellt, alle jährlich zutreffenden bzw. belastbaren Emissionsfaktoren zusammengestellt und berichtet.

Die SBTi-Anmeldung für Scope 1 und 2 erfolgte im August 2022 und die Anmeldungsbestätigung kam im Dezember 2022. Wipf ist weiter aktiv in der Umsetzungsphase – und damit eines von mittlerweile mehr als 4870 Unternehmen weltweit oder 118 in der Schweiz, das sich aktiv für die Erreichung der Klimaziele des Pariser Abkommens einsetzt.

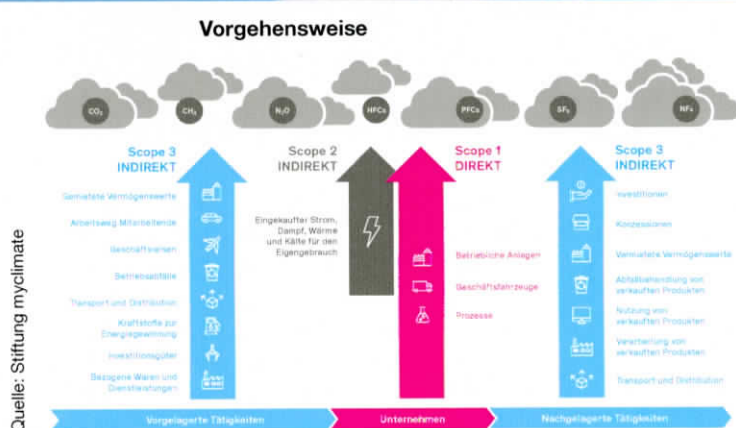
Ausblick

Nachhaltiges Denken und Handeln sind fest in der Unternehmensphilosophie der Wipf AG verankert. Viele unternehmerische Verbesserungen zum Schutz der Umwelt und des Klimas wurden schon umgesetzt. Viele weitere werden noch folgen. Denn der Schutz von Klima, Umwelt und Ressourcen ist ein Prozess, der kontinuierlich weiter verfolgt werden muss. Mit optimierten Massnahmen und neuen Ansätzen.

Für eine Welt, in der wir heute bestimmen, wie wir morgen leben.

J. Grass-Babe

Vorgehensweise



Spezielle Betrachtungsparameter für unterschiedliche Unternehmensbereiche dienen zur Ermittlung der individuellen Unternehmens-Kennzahlen.

Scope 1

umfasst alle direkten THG-Emissionen im eigenen Unternehmen

Scope 2

beinhaltet die indirekten Emissionen der Energielieferanten

Scope 3

betrifft die sogenannte «graue» Energie resp. umfasst die indirekten Emissionen der vor- und nachgelagerten Unternehmensprozesse wie Rohmaterialherstellung, Transporte u.a.m. (gesamt 15 Kategorien).